



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Memento!

Viele von den Täfelchen enthalten Berichte über Geschäftsabschlüsse von Privatpersonen und werfen ein interessantes Licht auf Leben und Treiben der Bewohner dieser uralten Stadt. In den meisten Fällen aber wurde zum Abschluß des Geschäftes und zur Kontrolle das Siegel verwendet, und zwar wurden meistens die Täfelchen in eine versiegelte Umhüllung eingeschlossen. Diese Versiegelung der Tontafel entspricht der Unterzeichnung eines modernen Vertrages. Das Siegel gehört dem in der Urkunde erwähnten Empfänger einer bestimmten Summe oder auch dem, der die in redende Rechnung bezahlt. Dadurch, daß das Täfelchen noch von einer Hülle umschlossen war, und auf dieser Umhüllung das Siegel eingedrückt wurde, war jeder Betrug unmöglich. Häufig findet sich auch an Stelle eines Siegels ein in den weichen Ton mit dem Daumen eingedrücktes Zeichen, wodurch der Besitzer deutlich markiert wurde.

Der große deutsche Katholikentag

wird in diesem Jahre zum 54. Mal zusammentreten und zwar in der Zeit vom **25.—29. August**. Als Ort der Tagung hat sich „die Generalversammlung der Katholiken Deutschlands“ die schöne und alte Frankenhauptstadt **Würzburg** erwählt. Als Festhalle ist die große Einseighalle des alten Bahnhofes ausersehen. Durch entsprechende Einbauten und Ausschmückung wird sie in ein geradezu ideales Festlokal umgewandelt. Hervorragende Redner aus allen deutschen Ländern sind gewonnen. Einen Hauptgegenstand der Beratung wird die goldene Jubelfeier des hl. Vaters Pius X. bilden. — Wer es machen kann, möge seine Ferienreise einrichten, sich einmal an diesen großartigen Rundgebungen kath. Glaubens und kathol. Arbeitens auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens zu begeistern. Eine große Arbeiterversammlung wird die Festtage einleiten, eine Männerwallfahrt auf das weitberühmte „Käppel“ ihnen die Weihe geben. In Wohnungen fehlt's nicht in der alten „Studentenstadt.“ Darum auf nach **Würzburg!**

Anmeldungen zum Katholikentag sind zu richten an Kaufmann **Lothar Seuffert**, Peterspl. 4.

Dankjagungen

sind eingegangen und war Veröffentlichung versprochen von: Viberach, Neustadt a. d. Saale, Buchen, Bergbieten, Harthausen, Steinjitz, Würzburg.

Gebets-Empfehlungen.

Um günstigen Ausgang in einem Rechtsstreite. — Ein besonderes Anliegen. — Um glückliche Geburt. — Ein Wohltäter in verschiedenen Anliegen. — Eine Kranke. — Zur Verhinderung einer Operation. — Um Gesundheit und Frieden der Familie und Glück und Segen im Geschäfte. — Die schwerkrante Mutter eines Pfarrers. — Hl. Antonius! hilf in zwei Anliegen. — Eine Person um eine gute Beicht. — Fünf Anliegen aus Binswangen. — Ein kranker Pfarrer. — Eine Person in besonderen Anliegen. — Ein junges Mädchen, das den Glauben verloren hat. — Unglückliche Eheleute. — Zwei Verstorbene. — Ein dem Trunke ergebener Familienvater, ein krankes Kind. — Um den Frieden und friedliche Lösung einer Geschäftsangelegenheit. — In einem schweren Seelenleiden. — Ein großes Familienanliegen. — Berufswahl eines Studenten. — Befreiung eines Sünders. — Wichtiges Anliegen. — Glückselige Sterbefälle. — Mehrere Kinder. — Kranker Vater. — Finanzielle Angelegenheit. — Zwei „verlorene Söhne“. — Eine Leserin des „V.“ um Gesundheit. — Eine Verehrerin des hl. Antonius in wichtigem Anliegen. — Zwei Greise. — Vier kranke Personen. — Ein wichtiges Anliegen.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Uebereinkunft jedoch gerne gestattet.

Verantwortlicher Redakteur **Georg Kropp** in Würzburg. — Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei Würzburg G. m. b. H.

Memento!

Von unseren Wohlthätern und Mitgliedern unseres Wohlthätigenbundes sind gestorben und werden dem frommen Gebete des Lesers empfohlen:

Hochw. Hr. Vfr. Frid. Mayer, Spasfingen; Frau Theresia Lindamühl; hochw. Hr. Pfarrer und Dekan Adolf Knecht, Spasfingen; hochw. Hr. Pfarrer a. D. Matthias Wagner, Neustadt a. d. Saale; hochw. Hr. Pfarrer Ed. Siegerich, Dillingen a. D.; Frau Elisabeth Schöchl, Pötmies; Theresia Blas, Neubrunn; Frau Sofie Schöchl, Hubertshofen; Peter Sengelmann, Bozendorf; Maria Wies; Josepha Kallenböck, Wien; Maria Stierlinger, Salsendorf; Elise Lorencic, Kreuz, Croat.; Rev. P. Pius Mikul, Spasfingen; Barbara Dinghofer, Aggersdorf; Aloisia Scheitl, Metz; Selb. Sanghofner, Mitterstirgen; Maria Sibelsgruber, Altdöding; Frau Baumann, Gerbrunn; Herr Gallus zum Grünegg; Herr Franz Spertag, Pfarrer, Erlangen, Wbg.; Elisabeth Koch, Borsfingen; Maria Jammer, geb. Berkenhoff; Frau Maria Mascher, geb. Sebastian Gheberger, Luntenhausen; Fel. Maria Oberberger, heim; Frau Anna Soller, geb. Krieger, Bierbrauereibesitzerin, Straubing; Dr. Heribert Heinz von Oberhansdorf, Schlesien, starben im Missionskloster zu Mariannhill am 25. Mai d. J. Verstorbene war früher mehrere Jahre auf der Prokuria in Burg tätig und daher wohl manchem Leser des Bergheimnichts bekannt.

Mariannhill

Trappisten-Missions-

Kalender 1908.

Hilfs-Missionär der Trappisten-Mission Mariannhill ist jede Person, welche den **Mariannhill-Kalender pro 1908** verbreitet, weil der Nettogewinn zur Ausbreitung des heiligen Glaubens unter den heidnischen Kaffern bestimmt ist. Der Verbreiter unseres Mariannhill-Kalenders nehmen als Wohlthäter unserer Mission Anteil an den zwei, oft drei hl. Messen, welche in der Abteikirche zu Mariannhill täglich für die Wohlthäter gelesen werden.

Wer mindestens zwölf Kalender bezieht, erhält auf Wunsch, nach Einsendung des Betrages, eine interessante Originalphotographie in unserer eigenen photogr. Anstalt in Mariannhill hergestellt. Diese auf prächtigem Karton aufgezogenen Photographien bilden einen Schmuck für jedes Zimmer.

Im Uebrigen verweisen wir auf das, in der Mai-Nummer des Bergheimnichts enthaltene rechte Zirkular.

Wir sind unsern geehrten Freunden und Gönnern stets dankbar für gütige Zusendung von genauen Adressen wohlthätiger Personen, an die wir das Bergheimnichts versenden können. Der Name des Einsenders ist nicht genannt.

Der nächste Postulantenzug wird Ende September oder Anfangs Oktober abgehen. Wer sich für Aufnahme-Bedingungen interessiert, findet jede gewünschte Auskunft im Bergheimnichts Nr. 2 des Jahres auf Seite 45 bis 48, sowie bei der Vertreterin der Mission Mariannhill.